

MALIS
Master in Library and
Information Science

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Fakultät für Informations- und
Kommunikationswissenschaften

Institut für Informationswissenschaft

Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft
(Master in Library and Information Science – MALIS)

Modulhandbuch

Stand: 07.03.2016

INHALT

1. KURZBESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS	3
2. MODULBESCHREIBUNGEN	6
Praxisphase	6
ORG Organisation	8
MGT1 Management 1	10
BIG1 Bibliothek – Information – Gesellschaft 1	12
MD1 Metadaten 1	14
IDL1 Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 1	16
IT1 Informationstechnologie 1	18
MGT2 Management 2	20
BIG2 Bibliothek – Information – Gesellschaft 2	22
MD2 Metadaten 2	25
IDL2 Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 2	27
IT2 Informationstechnologie 2	29
PP Praxisprojekt	31
MGT3 Management 3	33
WPM1 Wahlpflichtmodul 1	36
WPM2 Wahlpflichtmodul 2	39
MAT Masterthesis	42
3. STUDIENPLAN NACH MODULEN, ECTS UND WORKLOAD (WL)	43
4. STUDIENPLAN NACH LEHRVERANSTALTUNGEN UND VERANSTALTUNGSART	45

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Seit 2009 bietet das Institut für Informationswissenschaft in der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften der TH Köln den Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Master in Library and Information Science) als berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang an.¹

Dieser Masterstudiengang qualifiziert für spezialisierte Fachaufgaben sowie für Leitungs- und Führungsaufgaben in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen des In- und Auslandes. Der viersemestrige Weiterbildungsstudiengang kombiniert kurze Präsenzstudienphasen in Blockstruktur mit E-Learning-Modulen für die Fernstudienanteile. Dies macht eine flexible Organisation des Studiums möglich und erlaubt Berufstätigen, die Arbeitsbelastung je nach individueller Situation zu bewältigen.

Der berufsbegleitende Studiengang ist insbesondere für zwei Zielgruppen konzipiert:

- a) Hochschulabsolventen² einer beliebigen Fachdisziplin, die sich nach ihrem Erststudium mit einer informationswissenschaftlichen Zusatzqualifikation auf spezialisierte Fachaufgaben und / oder leitende Funktionen in einer wissenschaftlichen bzw. öffentlichen Bibliothek oder einer anderen, auch privatwirtschaftlich organisierten Informationseinrichtung vorbereiten möchten.
- b) Bibliothekare (Diplom, Bachelor) sowie andere Informationsspezialisten mit fachlich affinem Studienabschluss, die nach einer längeren Praxisphase ihr Know-how auf den neuesten Stand bringen wollen und verbunden mit fachlichen Vertiefungen eine Höherqualifizierung anstreben.

Im Studiengang werden folgende fachliche Kernkompetenzen vermittelt:

- professionelles Management von Informationseinrichtungen
- strategische Konzeption innovativer Informationsdienstleistungen
- Informationsmanagement im internationalen Kontext
- Bewertung und Realisierung von zielgruppenspezifischen Erschließungskonzepten für Informationsressourcen
- Bewertung und Entwicklung von technischen Lösungen zur Optimierung von Informationsprozessen
- bibliotheks- und informationspolitische Kompetenz
- Einordnung, Bewertung und Antizipation informationeller Entwicklungen im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen
- Fähigkeit, sich auf wissenschaftlich fundierter Basis sowie unter Bezug auf konkrete Praxiserfahrungen in aktuelle Fachdiskussionen des Berufsfeldes einzubringen

¹ Die von 2002-2008 angebotene Variante des MALIS-Studiengangs war ein Vollzeitstudium; vgl. z. B. Oßwald, Achim 2001: Das Zusatzstudium „Bibliotheks- und Informationswissenschaft / Library and Information Science“ an der FH Köln. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 48 (2001) 2, 115-117.

² Das generische Maskulinum impliziert hier und nachfolgend die Gleichwertigkeit weiblicher und männlicher Akteure.

Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang ist ein Hochschulabschluss sowie eine mindestens 12-monatige Praxisphase (Berufstätigkeit oder Praktikum), von der mindestens zwei Monate in einer bibliothekarischen oder informationswissenschaftlichen Einrichtung erfolgen müssen. Die verbleibenden mindestens 10 Monate berufspraktische Erfahrung können auch durch Tätigkeiten nachgewiesen werden, die unter direkter Bezugnahme auf das wissenschaftliche Erststudium der Studentin bzw. des Studenten erbracht wurden. Diese Praxisphase ist entsprechend den Vorgaben der Kultusministerkonferenz für Weiterbildungsstudiengänge vor der Aufnahme des Studiums zu absolvieren. Die mit ihr erlangte fachliche Qualifikation wird im Rahmen eines Assessment-Verfahrens überprüft. Sie wird mit 30 Credits (ECTS) als Teil der insgesamt zu erbringenden Studienleistungen anerkannt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Master in Library and Information Science“ (M.LIS) erworben.

Der Weiterbildungsstudiengang erstreckt sich zeitlich über vier Semester. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt, in Orientierung an der Lebenssituation und den Arbeitsbedingungen berufstätiger Studierender, nach dem Konzept des Blended Learning. Blocklehrveranstaltungen in der TH Köln wechseln mit Selbststudienphasen auf Fernstudienbasis, wobei eine leistungsfähige E-Learning-Plattform den Austausch der Studierenden untereinander bei der Teamarbeit, die Kommunikation mit den Dozenten sowie die Bereitstellung von Arbeitsergebnissen effektiv unterstützt. In den Studiengang integriert sind verschiedene praktische Projekte zur Anwendung der Lehrinhalte, die die Studierenden in ihrem beruflichen Kontext selbstständig durchführen. Weitere, frei wählbare Studienschwerpunkte in Form von Wahlpflichtmodulen ermöglichen eine an individuellen Interessen orientierte Gestaltung des Studiums.

Die Lehrinhalte sind auf fünf Themenbereiche aufgeteilt, die fachlich ineinander greifen. Sie werden in Modulen angeboten, die sich jeweils über ein Semester erstrecken. Veranstaltungsbegleitend oder am Ende eines Moduls erfolgt die dazugehörige Prüfung.

Es werden die folgenden Themenbereiche angeboten:

- Management
- Bibliothek – Information – Gesellschaft
- Metadaten
- Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen
- Informationstechnologie

Diese Themenbereiche werden in den Wahlpflichtmodulen des dritten Studienseesters aufgegriffen und erweitert, wobei die nachfolgend genannten Vertiefungsthemen zur Auswahl stehen. Sie werden unter Einbeziehung von Beiträgen externer Spezialisten des In- und Auslandes und z. T. auch im Rahmen von Exkursionen erarbeitet:

- T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat
- T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek
- T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement
- T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung
- T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis
- T6: Vermittlung von Informationskompetenz
- T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik
- T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau

- T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen

Bei der Vermittlung dieser Themen liegt der Fokus nicht nur auf den Entwicklungen der deutschen Informationslandschaft. Großer Wert wird auch auf die Internationalität der Inhalte gelegt. Korrespondierend hierzu werden ausgewählte Lehrinhalte in englischer Sprache vermittelt.

Neben fachlichen Kompetenzen werden auch fachübergreifende Schlüsselkompetenzen vermittelt, die insbesondere für die Ausübung von Leitungs- und Führungsaufgaben von hervorgehobener Bedeutung sind.

Hierzu zählen:

- Kommunikationskompetenz (Verhandlungsführung, Konfliktkommunikation)
- Präsentation (mediale und rhetorische Techniken)
- Kooperationsfähigkeit und Teamarbeit
- Projektmanagement

Die Absolventen des Studiengangs verfügen über aktuelles Wissen zu neuen Entwicklungen und Tendenzen in den Bereichen Informationsdienstleistungen, Informationskompetenz, Informationstechnologie sowie Informationserschließung und -recht, kennen die Strukturen der nationalen und internationalen Informationslandschaft und sind mit den politischen Hintergründen und Entwicklungen vertraut. Die erworbenen Qualifikationen befähigen die Absolventen dieses Studiengangs dazu, wichtige Managemententscheidungen eigenverantwortlich zu treffen bzw. vorzubereiten.

Insbesondere zeichnen sich die Absolventen dieses Studiengangs durch eine innovationsorientierte, flexible und problemlösungsorientierte Arbeitsweise aus, bei der wissenschaftliche Aktualität ebenso im Zentrum steht wie ein ausgeprägtes Servicedenken und betriebswirtschaftliche Effizienzüberlegungen. Sie begreifen sich als Akteure in der Bibliotheks- und Informationslandschaft, die sie durch die Entwicklung strategischer Konzepte zur Lösung von Problemen und zur Schaffung neuer Serviceangebote praktisch mitgestalten wollen.

Sein spezifisches Profil gewinnt der Studiengang durch die enge Zusammenarbeit mit der bibliothekarischen und informationswissenschaftlichen Forschung und Praxis. Lehrende Dozenten sind neben den Mitgliedern des informationswissenschaftlichen Instituts der TH Köln ausgewiesene Experten aus der Praxis sowie Leiter von Bibliotheken und anderen Informations-einrichtungen. Die enge Kooperation zwischen Hochschule und Praxis gewährleistet die Aktualität und hohe praktische Relevanz der Studieninhalte.

Zu den Tätigkeitsfeldern der Absolventen zählen neben Universitätsbibliotheken auch Landes- und Staatsbibliotheken, Spezialbibliotheken sowie kommunale Bibliothekssysteme, darüber hinaus aber auch alle anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen mit informationswissenschaftlichen Aufgabenfeldern wie z. B. Informationsabteilungen in Unternehmen oder kommerzielle Informationsanbieter.

2. Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Praxisphase					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn	Dauer
	30	750 h	Unbenotet	8 h	Vor Studienbeginn	12 Monate
Inhaltliche Beschreibung	Während der Praxiszeit sollen Kenntnisse und Erfahrungen in den wichtigsten Arbeitsbereichen einer Bibliothek bzw. anderen Informationseinrichtung erworben werden. Hierzu zählen die klassischen Aufgabenbereiche – Erwerbung, Erschließung, Bereitstellung und Vermittlung – wie auch Projektarbeit und wünschenswerterweise Leitungs- sowie Führungsaufgaben.					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Auf Grundlage der Praxisphase können die Bewerber mindestens folgende Kenntnisse nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische und strukturelle Kenntnisse des Bibliothekswesens, die über die konkreten eigenen praktischen Erfahrungen hinausgehen, sind bekannt, bilden den eigenen Handlungsrahmen und sind durch fachliche Lektüre abgesichert. • Spartenspezifische und spartenübergreifende Elemente bibliothekarischer Tätigkeit werden erkannt und sind Gegenstand von fachlicher Reflexion. • Die für Leitungs- und Führungsaufgaben notwendige Perspektive und die in solchen Aufgabenbereichen erforderliche Einsicht in die Notwendigkeit der Verallgemeinerung und Abstraktion, der wissenschaftlichen Fundierung und einer internationalen Perspektive sind erkannt und kommen im konkreten Planen zum Ausdruck. • Das akademische Niveau im Sinne des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse ist Bezugsrahmen des eigenen Handelns. 					
Prüfungsform	Gruppen- und Individual-Assessment					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<p>Die fachliche Breite und Tiefe der Praxiserfahrung sowie deren kritische Reflexion wird im Rahmen des Assessment-Verfahrens über die Bearbeitung von Fallbeispielen sowie die Präsentation von Lösungskonzepten zu diesen Fallbeispielen ermittelt. Bezugspunkt ist hierbei die geforderte berufspraktische Erfahrung im Bibliotheks- und Informationsbereich bzw. eine berufspraktische Tätigkeit unter Bezugnahme auf das wissenschaftliche Erststudium. Im ersten Fall kann es sich um Tätigkeiten in einer Wissenschaftlichen oder Öffentlichen Bibliothek, eine privatwirtschaftlich organisierten Informationseinrichtung oder einer Serviceinstitution im Bibliotheksbereich, aber auch um Tätigkeiten in Einrichtungen aus dem Verlagswesen, Buchhandel oder der Museums- und der Mediendokumentation handeln; im zweiten Fall um Tätigkeiten, bei denen der Wissenschaftsbezug erkennbar ist.</p> <p>Während der praktischen Tätigkeit sollten Kenntnisse und Erfahrungen in den wichtigsten Arbeitsbereichen einer Bibliothek bzw. Informationseinrichtung wie Erwerbung, Erschließung, Bereitstellung und Vermittlung sowie Projektarbeit und Leitungs- bzw. Führungsaufgaben erworben worden sein. Der fachwissenschaftliche Hintergrund und die auf dieser Grundlage erbrachten Tätigkeiten führen zu einem Verständnis der dafür notwendigen Informationsdienstleistungen und sind daher für die zukünftige Arbeit in einer Informationseinrichtung, bspw. im Fachreferat, im Kontext des Forschungsdatenmanagements oder als „Embedded Librarian“ ausgesprochen wertvoll.</p>					

	<p>Durch das Komplexitätsniveau der im Assessment-Verfahren gestellten Fallbeispiele und Fragen wird das erforderliche akademische Niveau im Sinne des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sichergestellt. Hierbei wird u. a. auf die Synergie und Verdichtung von wissenschaftlichen und fachpraktischen Kenntnissen geachtet. Soweit sinnvoll und erforderlich wird hierbei auf spartenspezifische Kenntnisse Bezug genommen. Ziel ist es sicher zu stellen, dass nicht allein operative Kenntnisse und Erfahrungen ermittelt werden, sondern insbesondere der für Leitungs- und Führungsfunktionen notwendige Perspektivenwechsel und die in solchen Aufgabenbereichen erforderliche Einsicht in die Notwendigkeit der Verallgemeinerung und Abstraktion, der wissenschaftlichen Fundierung und einer internationalen Perspektive erkennbar werden. Die konkrete inhaltliche Umsetzung und fachwissenschaftliche Anreicherung dieser funktionsbezogenen Perspektive ist dann u. a. Gegenstand des Studiums.</p> <p>Zusätzliche Gewähr für das eingeforderte akademische Niveau wird durch die Zusammensetzung der Gutachterkommissionen erreicht. In diese werden ausschließlich Hochschulprofessoren sowie mit einer akademischen Doppelqualifikation ausgestattete Bibliothekspraktiker mit Leitungs- und Führungsfunktion berufen.</p> <p>Die erforderliche Praxiszeit von mindestens einem Jahr kann kumulativ erworben werden. Der Zeitraum, in dem sie erworben wurde, soll in den letzten fünf Jahren vor dem Bewerbungszeitpunkt liegen. In jedem Fall muss die komplette Praxiszeit von mindestens einem Jahr bis spätestens zur Aufnahme des Studiums absolviert worden sein.</p>
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Für die Praxisphase wird wegen der kaum gegebenen Vergleichbarkeit keine Note vergeben.
Zulassungsvoraussetzungen	
Lehrform	Assessment-Verfahren
Literatur	
Sonstige Informationen	Obwohl die Praxisphase keine eigentliche Studienleistung darstellt, gehen die über sie erlangten Credits auf der Grundlage der Ergebnisse des Assessment-Verfahrens entsprechend den hochschulrechtlichen Voraussetzungen und Regelungen in den Gesamtabschluss ein. Aus prüfungsrechtlichen Gründen wird sie deshalb hier als gesondertes Modul ausgewiesen.

Modulbezeichnung	ORG Organisation					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald Sonstige Lehrende: Dipl.-Bibl. Peter Slegers, N.N. (Lehrbeauftragte für Rhetorik, Präsentationstechnik und Projektmanagement)					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Unbenotet	40 h	1. Sem.	2 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Teilmodul ORG1 E-Learning (Kontaktzeit 20 h, Selbststudium 40 h; anteilige Credits: 2 CP)</p> <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Kommunikationsunterstützung und Teambildung unter Bezugnahme auf die Zielsetzungen, das Angebot und die Organisation des 1. Studienseesters (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 10 h)</p> <p>b) Methoden der Rhetorik und Präsentationstechnik (Kontaktzeit 12 h, Selbststudium 30 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der für den Studiengang wesentlichen organisatorischen und strukturellen Abläufe, der Kommunikationstechniken und -regeln sowie die Angebote zur Infrastrukturunterstützung seitens der TH Köln • Sensibilisierung für teambildende Prozesse sowie die Fallstricke kollaborativer Arbeitsprozesse inkl. gegenseitiges Vorstellen und Kennenlernen der Studierenden • Vorstellung und praktische Übungen zur Funktionalität der E-Learning-Plattform und der für den Studiengang wesentlichen Kommunikationstools <p>b) Methoden der Rhetorik und Präsentationstechnik inkl. praktischer Übungen</p> <p>Teilmodul ORG2 Projektmanagement (Kontaktzeit 20 h, Selbststudium 40 h; anteilige Credits: 2 CP)</p> <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Kommunikationsunterstützung und Teambildung unter Bezugnahme auf die Zielsetzungen, das Angebot und die Organisation des Praxisprojektes sowie der Wahlpflichtmodule (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 10 h)</p> <p>b) Projektmanagement (Kontaktzeit 12 h, Selbststudium 30 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Erfahrungen im 1. Studienseester • Analyse von blended-learning-spezifischen Kommunikationsbarrieren • thematische und organisatorische Gestaltungsoptionen des weiteren Studienverlaufs, insbesondere bzgl. der Wahlpflichtmodule <p>b) Grundlagen des Projektmanagements</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Organisation sind die Studierenden in der Lage,					

	<p>im Teilmodul ORG1 E-Learning im Bereich a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit den Zielen und den Regularien des Studiengangs zu identifizieren • die genutzten Kommunikationsverfahren und -werkzeuge optimiert einzusetzen sowie deren Stärken und Schwächen zu verstehen • die gegenseitigen Erwartungen und Zielsetzungen zu reflektieren • die E-Learning-Plattform erfolgreich zu nutzen. <p>im Bereich b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Präsentationsverfahren zu gestalten und praktisch umzusetzen und deren Wirkung einzuschätzen • im Falle der Teilnahme an der englischsprachigen Variante der Übungen zu Rhetorik und Präsentationstechnik zusätzlich die Unterschiede zwischen deutsch- und englischsprachigen Präsentationen zu reflektieren. <p>im Teilmodul ORG2 Projektmanagement im Bereich a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die thematischen und organisatorischen Gestaltungsoptionen des weiteren Studienverlaufs individuell und innerhalb der Gruppe zu analysieren und darüber zu entscheiden <p>im Bereich b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Projektmanagements für den weiteren Studienverlauf, insbesondere für die Realisierung des Praxisprojektes sowie der Masterthesis erfolgreich einzusetzen.
Prüfungsform	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Übungen zum Umgang mit der E-Learning-Plattform, zu Präsentationstechniken und zum Projektmanagement • Teilnahme an den Entscheidungsprozessen zur Auswahl der im 3. Studiensemester angebotenen Wahlpflichtmodule
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Das Modul bleibt unbenotet.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	<p>Seminaristischer Unterricht mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gruppenarbeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen • Übungen zur Nutzung der E-Learning-Plattform und der Kommunikationstools • Übungen zu Präsentationstechnik, Stimmwirkung und Rhetorik (Gruppen in deutscher oder englischer Sprache) • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Workshop
Literatur	<p>- Informationsunterlagen zum MALIS-Studiengang unter http://malis.th-koeln.de</p> <p>- Publikationen über bzw. aus dem MALIS-Studiengang unter http://malis.th-koeln.de/index.php?id=178</p> <p>- Grundlegende und aktuelle Informationen zur E-Learning-Plattform moodle: https://moodle.org/</p> <p>- Bühler, Peter; Schlaich, Patrick 2013: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf. 2. überarb. und erw. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekanntgegeben.</p>

Modulbezeichnung	MGT1 Management 1					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach Sonstige Lehrende: Ltd. Bibl.-Dir. Albert Bilo					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120	Benotet	15 h	1. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Bibliothek als Organisation (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 55 h)</p> <p>b) Personalmanagement als Führungsaufgabe (Kontaktzeit 7 h, Selbststudium 50 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushalt und Finanzen, Kennzahlen und Controlling • Kunden- und Benutzerforschung <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Leitungsaufgabe (Formen, Instrumente und Qualifikationen in Führungspositionen) • Personalmanagement als Teil der Steuerung einer Organisation 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung der wesentlichen Elemente, die zur Organisation und Führung eines Betriebes erforderlich sind. Die Kursteilnehmer werden an die konzeptionelle managementorientierte Führungsarbeit herangeführt. Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Management 1 sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>im Bereich a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Formen der Aufbau- und Prozessorganisation beschreiben und entsprechend der jeweiligen Zielsetzungen im individuellen Kontext zu beurteilen • Controlling / Kennzahlen als zentrale organisatorische Steuerungsmaßnahmen im Managementumfeld und insbesondere bei der Haushaltsplanung und -führung einzusetzen • die Methoden und Verfahren der Kunden- und Benutzerforschung als Voraussetzung erfolgreicher Dienstleistungs- und Produktentwicklung anzuwenden <p>im Bereich b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen der Führung und Personalführung zu erklären und Leitungsaufgaben und Leitungsziele in Verbindung mit der Personalführung zu bewerten • Grundsätze einer mitarbeiterorientierten Führung anzuwenden und sie verstehen dies als wesentliches Element der betrieblichen Zielerreichung zu analysieren. 					
Prüfungsform	Zu a) Klausur Zu b) Kurzpräsentation					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Bestehen der Klausur sowie Kurzpräsentation zu modulspezifischen Themen.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	Seminaristischer Unterricht					

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Vortrag • Präsentation
Literatur	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evans, Gayle Edward 2013: Management basics for information professionals. London: Facet Publishing. - Griebel, Rolf; Scheffler, Hildegard; Söllner, Konstanze [Hrsg.]: Praxis-handbuch Bibliotheksmanagement. 2 Bd. Berlin: De Gruyter. Erscheint 2014. <p>Zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kanninger, Uwe Peter 2012: Organisationspsychologie. Göttingen: Hogrefe. - Personalmanagement. In: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Hamburg: Dashöfer. Loseblatt. Bd. 2, Kap. 4. <p>Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekanntgegeben.</p>
Sonstige Informationen	Das Bestehen von Modul Management 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Modul Management 2.

Modulbezeichnung	BIG1 Bibliothek – Information – Gesellschaft 1					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Haike Meinhardt					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	1. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Das nationale Bibliothekssystem (Kontaktzeit 10 h, Selbststudium 55 h)</p> <p>b) Das Bibliothekssystem im Kontext von Wissenschaftssystem und weiteren Informationssystemen (Kontaktzeit 5 h, Selbststudium 50 h)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Bibliothekswesen im Kontext gesellschaftlicher Sub-Systeme • Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen, Bibliotheksgesetzgebung, Bibliotheksträger • Bibliothekstypologie: Größenordnung, Funktionen, Entstehung der Bibliothekstypen in Deutschland, spezifische Arbeits- und Funktionsweise • System Bibliothekswesen: Funktionsstufen, koordinierende und zentrale Institutionen, Gemeinschaftsprojekte • Bibliothekspolitik: bibliothekspolitische Entwicklungen, Interessenvertretung, nationale und internationale Verbände • Partner / Mit-Akteure der deutschen Bibliotheken auf bundespolitischer, landes- und kommunalpolitischer sowie wissenschaftspolitischer Ebene • Struktur des Wissenschaftssystems • Struktur / Arbeitsweise weiterer Informationssysteme wie bspw. Archiv, Information und Dokumentation, Museum, Informationswirtschaft 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Bibliothek – Information – Gesellschaft 1 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Bibliothekswesen als gesellschaftliches Sub-System zu begreifen • die Dialektik von Funktionsanforderungen und strukturellen Ausprägungen in Vergangenheit, Gegenwart und für die Zukunft zu reflektieren • rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen und deren Konsequenzen für die bibliothekarische Arbeit zu kennen und einzuschätzen • die Entstehung und die Funktionen der verschiedenen Bibliothekstypen in Deutschland zu kennen • die spezifische Arbeits- und Funktionsweise der Bibliothekstypen im Vergleich zu analysieren • zentrale und verteilt arbeitende Institutionen zu kennen und deren Leistungen nutzen zu können • das Bibliothekswesen als kooperativ und arbeitsteilig agierendes System zu verstehen und Konzepte für tragfähige Strukturen zu entwerfen • Anliegen und Ziele von Bibliothekspolitik zu kennen, fortzuentwickeln und zu kommunizieren • bibliothekspolitische Entwicklungen zu beobachten und angemessen darauf reagieren zu können 					

	<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Partner / Akteure von Bibliotheken im Bereich Wissenschaft, Forschung, Wissenschaftspolitik zu kennen und deren Arbeitsmechanismen zu verstehen • die grundlegenden Strukturen im Bereich von Wissenschaft und Forschung zu überblicken und Veränderungen auf das Bibliothekswesen beziehen zu können • die Struktur und Arbeitsweise weiterer Informationssysteme wie bspw. Archiv, Museum, Information und Dokumentation, Informationswirtschaft zu kennen und Offenheit für Kooperationen zu entwickeln.
Prüfungsform	Präsentation, Klausur
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Präsentation der wesentlichen Ergebnisse am Ende des Semesters und einer Klausur von max. 90 Minuten.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Einführender Überblick und ausführliches Skript zu den genannten Themen • Aufgaben, die von den Studierenden (Hausarbeit) zu bearbeiten sind • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Präsentation der Ergebnisse und Gruppendiskussion während der Präsenzveranstaltung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bates, Marcia J.; Maack, Mary Niles [Hrsg.] 2012: Encyclopedia of Library and Information Sciences. 3. Aufl. New York: Taylor & Francis. - Flämig, Christian; Krüger, Hartmut; Kimminich, Otto 1996: Handbuch des Wissenschaftsrechts. 2 Bd. 2. vollst. Überarb. Und erw. Aufl. Berlin: Springer. - Gradmann, Stefan; Umlauf, Konrad [Hrsg.] fortl. seit 2009: Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Loseblattwerk. Stuttgart: Hiersemann. - Gradmann, Stefan; Umlauf, Konrad [Hrsg.] 2012: Handbuch Bibliothek. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart, Weimar: Metzler. - Plassmann, Engelbert et al. 2011: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland: eine Einführung. 2., gründlich überarb. und erw. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz.

Modulbezeichnung	MD1 Metadaten 1					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald Sonstige Lehrende: Prof. Margarete Payer, Prof. Dr. Vivien Petras					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	1. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 50 h)</p> <p>b) Grundlagen der Wissensorganisation und Wissensrepräsentation / Inhaltserschließung (Kontaktzeit 7 h, Selbststudium 55 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen und Grundsätze der heutigen Modelle für Regelwerke zur bibliografischen Beschreibung und Normierung: Modelle und daraus entwickelte Standards • Internationale bibliothekarische Standardformate: MARC 21 und BibFrame • Aufbereitung bibliographischer Daten in bibliothekarischen Datenbanken und Fragen des Datenaustausches zwischen verschiedenen Systemen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung • Techniken zur Analyse des Dokumentinhaltes, Prinzipien zur Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen oder verbalen Dokumentationssprachen • Theorie und Analyse von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke) • Exemplarische Vorstellung von Dokumentationssprachen • Kriterien zur qualitativen Einordnung der Erschließungstechniken 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Metadaten 1 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen und Grundsätze der modernen Regelwerksmodelle zur bibliografischen Beschreibung und Normierung darzustellen und die Konsequenzen für Regelwerke zu bewerten • Strukturen internationaler bibliothekarischer Standard-Datenformate zu kennen und sich auf dieser Grundlage an den einschlägigen Fachdiskussionen zu beteiligen. • die Grundlagen und Voraussetzungen für den Datenaustausch zwischen Informationseinrichtungen zu kennen • Grundlagen der Inhaltsanalyse zu kennen und diese an unterschiedlichen Medientypen durchführen zu können • Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung auf konkrete Problemstellungen anzuwenden • die Grundlagen der Theorie von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke) und der Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen und/oder verbalen Dokumentationssprachen zu kennen und in praktischen Aufgabenstellungen zu vertiefen. 					

Prüfungsform	Hausarbeit, Übungsaufgaben und Präsentation eigener Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Präsenzveranstaltung am Ende des Semesters oder via Lernplattform.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus erfolgreicher Bearbeitung von Übungsaufgaben zum Thema, Hausarbeit (Darstellung und kritische Analyse ausgewählter Problemfälle) und Präsentation eigener Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Präsenzveranstaltung am Ende des Semesters oder via Lernplattform.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Einführender Überblick und Unterlagen zu den genannten Themen • Aufgaben und veranstaltungsbegleitende Übungen • Präsentation der Ergebnisse und Gruppendiskussion während einer Präsenzveranstaltung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bertram, Jutta 2005: Einführung in die inhaltliche Erschließung, Grundlagen – Methoden – Instrumente. Würzburg: Ergon. - IFLA Study Group on the Functional Requirements for Bibliographic Records 2009: Funktionale Anforderungen an bibliografische Datensätze: Abschlussbericht der IFLA Study Group on the Functional Requirements for Bibliographic Records. Leipzig u. a.: Deutsche Nationalbibliothek. http://www.ifla.org/files/cataloguing/frbr/frbr_2009_de.pdf - Joint Steering Committee for Development of RDA [Hrsg.] 2011: RDA – Resource Description & Access. Loseblattsammlung. Chicago: ALA. - Peters, Isabella 2009: Folksonomies: Indexing and Retrieval in Web 2.0. Knowledge and Information. Bd. 1. Berlin: De Gruyter, Saur. <p>Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekanntgegeben.</p>

Modulbezeichnung	IDL1 Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 1					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hermann Rösch Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Inka Tappenbeck					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	1. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Bibliothekarische Informationsressourcen (Kontaktzeit 6 h, Selbststudium 55 h)</p> <p>b) Virtuelle Informationszugangssysteme / Fachinformation im Netz (Kontaktzeit 9 h, Selbststudium 50 h)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typologie bibliothekarischer Informationsressourcen (Kataloge, Bibliografien, Periodikaverzeichnisse, Enzyklopädien, Suchmaschinen etc.) • Typologie fachlicher Informationsangebote im Internet (Subject Gateways, Virtuelle Fachbibliotheken, Fachportale, Hosts) • Typologie virtueller Informationszugangssysteme • aktuelle Tendenzen im Bereich der Entwicklung von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen • Einsatz von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen in der bibliothekarischen Praxis • Kriterien zur Bewertung der Funktionalität von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen • Perspektiven der zukünftigen Entwicklung und Nutzung von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 1 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Spektrum der bibliothekarischen Informationsressourcen historisch und typologisch zu begreifen und deren Rolle für die bibliothekarische Praxis kritisch einzuschätzen • diese Informationsressourcen selbstständig effektiv und effizient zu nutzen • die Spezifika fachlicher Informationsangebote im Internet hinsichtlich ihres Entstehungskontextes, ihrer Funktionalitäten und ihrer Qualität im Kontext umfassenderer Informationsdienstleistungen vergleichend zu erläutern und zu bewerten • die Spezifika virtueller Informationszugangssysteme hinsichtlich ihres Entstehungskontextes und ihrer Funktionalitäten zu erläutern und zu bewerten • aktuelle Entwicklungstrends im Bereich von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen zu benennen und kritisch zu reflektieren • allgemeine Kriterien zur Bewertung der Funktionalität von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen zu benennen und anzuwenden • selbstständig Perspektiven für die Entwicklung und Nutzung von Informationsressourcen und Informationszugangssystemen zu entwerfen 					

Prüfungsform	Kombinierte Prüfungsleistung aus Hausarbeit und Präsentation.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus schriftlicher Ausarbeitung (Darstellung und kritische Analyse ausgewählter Informationsmittel des Primärstudiums), Präsentation eigener Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Präsenzveranstaltung am Ende des Semesters und via Lernplattform und Bearbeitung einer schriftlichen Pflichtaufgabe (Hausarbeit).
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Einführender Überblick • Ausführliches Skript zu den genannten Themen • Übungsaufgaben zu den Themen der Lehrveranstaltung „Bibliothekarische Informationsressourcen“, die von den Studierenden fakultativ bearbeitet werden können • Anleitung zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den fachlichen Informationsressourcen des Primärstudiums und mit virtuellen Informationszugangssystemen, Anleitung zur Präsentation der Ergebnisse • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Gruppendiskussion während der Präsenzveranstaltungen, weitergeführt auf der Lernplattform
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gantert, Klaus; Hacker, Rupert 2008: Bibliothekarisches Grundwissen. 8., neu bearb. u. erw. Aufl. München: Saur. - Lauber-Reymann, Margrit 2010: Informationsressourcen. Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten. Berlin, New York: De Gruyter. - Lewandowski, Dirk [Hrsg.] 2009-2013. Handbuch Internet-Suchmaschinen. Bd. 1-3. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft. - Schreiber, Klaus [Hrsg.] fortl. seit 2009: Informationsmittel. Digitales Rezensionorgan für Bibliothek und Wissenschaft (IFB). http://ifb.bsz-bw.de/ <p>Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekannt gegeben.</p>

Modulbezeichnung	IT1 Informationstechnologie 1					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	1. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltung: IT in Bibliotheken - Innovationen und ihre Auswirkungen</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Funktionen und Geschichte des Einsatzes von Informationstechnologie in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen • Funktionsanforderungen an und Marktüberblick zu Systemen, die geschäftsgangorientierten Bibliotheksfunktionen abdecken • Überblick zu mobilen, cloudbasierten und kollaborativen Anwendungen in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen und sich daraus ergebende technische Anforderungen für die Einrichtungen und ihre Nutzer • Technische und organisatorische Anforderungen zur zielgruppenspezifischen Bereitstellung digitaler Medien (insbesondere elektronischer Zeitschriften, E-Books und (weiterer) multimedialer Objekte) 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Informationstechnologie 1 sind die Teilnehmer in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Aufgabenstellungen und den aktuellen Stellenwert des Einsatzes von IT in Bibliotheken darzustellen • aktuelle funktionale Anforderungen an vernetzte und cloudbasierte Lösungen für geschäftsgangorientierte Aufgabenstellungen mit Blick auf ein Lastenheft zu formulieren, sich einen Marktüberblick zu den Angeboten zu verschaffen und die Spezifika von sparten- sowie organisationsspezifischen Anforderungen zu definieren • die Dienstleistungsoptionen darzustellen, die mit ausgewählten IT-basierten Innovationen für Informationseinrichtungen erschlossen werden können • die technischen Anforderungen für organisationspezifische IT-Lösungen zu definieren und diese mit Anbietern zu verhandeln • organisatorische und angebotsbezogene Konsequenzen von digitalen Medien und Anwendungen in Bibliotheken zu formulieren. 					
Prüfungsform	Hausarbeit und Präsentation mit Poster					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Hausarbeiten und Präsentationen.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Lehrform	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführender Überblick unter Verwendung von Präsentationen und weiteren digital und gedruckt bereitgestellten Lehrmaterialien • Veranstaltungsbegleitende Übungen • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Gruppendiskussionen live während Präsenzveranstaltung und weitergeführt auf der Lernplattform • Postersession / Open-Space-basierte Präsentation bzw. Rezeption 					

Literatur

- Albrecht, Jörg 2010: Integrierte elektronische Bibliothekssysteme in wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands. Diss. Berlin: Humboldt-Universität.
 - Breeding, Marshall: Automation Marketplace.
<http://www.librarytechnology.org>
 - Deutsche Forschungsgemeinschaft 2012: DFG-Positionspapier: Die digitale Transformation weiter gestalten. Der Beitrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu einer innovativen Informationsinfrastruktur für die Forschung.
http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/positionspapier_digitale_transformation.pdf
 - Grant, Carl 2012: The Future of Library Systems: Library Services Platforms. In: Information Standards Quarterly 24, 2012, S. 4-15.
- Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekanntgegeben.

Modulbezeichnung	MGT2 Management 2					
Lehrende	Modulbeauftragter: Ltd. Bibl.-Dir. Albert Bilo Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	2. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen: a) Organisationsentwicklung (Kontaktzeit 7 h, Selbststudium 50 h) b) Personalentwicklung (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 55 h)</p> <p>Inhalte: a) Strategisches Management / Change Management b) Bausteine der Personalentwicklung in der beruflichen Praxis</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Die Instrumente der Organisationsentwicklung und der Personalentwicklung werden vermittelt. Die Kursteilnehmer behandeln OE und PE als Grundlage für das erfolgreiche Management dynamischer Organisationen. Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Management 2 sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>im Bereich a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungsprozesse zu analysieren und anhand verschiedener Modelle und konkreter Situationen zu bewerten und im weiteren Ablauf zu planen • langfristige (strategische) Zielsetzungen zu formulieren, die durch Vision, Mission und Leitbildgestaltung in den Bibliotheken unterstützt werden. Der Gesamtprozess der Strategiebildung wird exemplarisch erörtert. <p>im Bereich b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungsprozesse auf die Mitarbeiter zu beziehen und zu gestalten • Personalentwicklung als Mittel zur strategischen Zielerreichung aufzufassen • Instrumente der Personalentwicklung in ihrer Wirksamkeit für die Organisationsentwicklung anzuwenden und zu beurteilen. 					
Prüfungsform	Zu a) Kurzpräsentation Zu b) Poster					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Kurzpräsentation sowie einer Posterpräsentation zu modulspezifischen Themen.					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.					
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls MGT1.					
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Vortrag • Präsentation 					
Literatur	Zu a) - Bryer, Lanning G.; Lebson, Scott J; Asbell Matthew D. 2011: Intellectual Property Strategies for the 21st Century Corporation: A Shift in Strategic and Financial Management. Hoboken, NJ: Wiley & Sons. - Farnam Dudden, Rosalind 2007: Using benchmarking, needs assessment, quality improvement, outcome measurement, and library standards. New York: Neal-Schuman Publishers.					

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Mitrowann, Andreas; Motzko, Meinhard; Hauke, Petra [Hrsg.] 2011: Bibliotheken strategisch steuern: Projekte, Konzepte, Perspektiven. Bad Honnef: Bock + Herchen. |
|--|--|

Zu b)

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Degkwitz, Andreas [Hrsg.] 2012: Personal- und Organisationsentwicklung in Bibliotheken. Berlin: De Gruyter.- Eckes, Annette 2011: Strategische Personalentwicklung als Aufgabe für Management und Führungskräfte. Ein Beitrag zur Organisationsentwicklung in Bibliotheken. In: B.I.T. Online 14, 2011, S. 38-40. |
|--|--|

Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekannt gegeben.

Modulbezeichnung	BIG2 Bibliothek – Information – Gesellschaft 2					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hermann Rösch Sonstige Lehrende: Oliver Hinte					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120	Benotet	15 h	2. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Historische, soziologische und ethische Aspekte des deutschen und internationalen Bibliothekswesens (Kontaktzeit 7 h, Selbststudium 50 h)</p> <p>b) Rechtsfragen des Bibliotheks- und Informationsbereichs (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 55 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung / Ausformung und Vergehen (sowie Zerstörung) von Bibliotheken und Informationssystemen im historischen Verlauf international und in Deutschland im Kontext der Sozialgeschichte • Entwicklungstrends: von der Bibliothek als erratischem Einzelphänomen zum funktional differenzierten Bibliothekssystem • Funktions- und Leistungsspektrum der Bibliothek im historischen Wandel • Exemplarische Behandlung / Analyse der Entwicklung bedeutender Bibliotheken weltweit und deren herausragende Leistungen und Impulse • Bibliothekspolitische und -theoretische Strömungen und Debatten und deren Wirkungen • Bedeutende Persönlichkeiten, Entwicklung der Bibliothekswissenschaft als Disziplin • Entwicklung angrenzender Bereiche (Archive, Museen, Dokumentation) in Beziehung zu Bibliotheken • Entwicklung des professionellen Selbstverständnisses, Sozialisation der Profession • Grundlagen der Informationsethik • Bibliotheksethik als Teildisziplin von Informationsethik • Bibliothekarische Berufsethik national und international • Bibliotheks- und informationsethische Konflikte und Dilemmata (Zensurfreiheit, Datenschutz, Gleichbehandlung, Digital Divide, Neutralität etc.) • Soziologische Grundlagenkenntnisse und deren Anwendung auf bibliothekarische Arbeitsfelder • Bibliotheken als soziale Systeme und ihre Umwelt <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksrecht, Verwaltungsrecht, Personalrecht, bürgerliches Recht in Bezug auf relevante Fragestellungen • Urheberrecht und aktuelle Entwicklungen im europäischen und internationalen Raum • Digital-Rights-Management-Konzepte und deren Anwendungen in Informationseinrichtungen 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Bibliothek – Information – Gesellschaft 2 sind die Studierenden in der Lage,					

	<p>im Bereich a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung von Bibliotheken und Informationseinrichtungen sowie die systemische, funktionale und typologische Ausdifferenzierung im historischen Verlauf zu beschreiben • ein grundlegendes Verständnis für die sozialen Voraussetzungen und Bedingungen von Bibliotheken / Informationseinrichtungen zu entwickeln • aus dem historischen Verlauf Wurzeln und Funktionsweise heutiger Bibliotheken / Informationseinrichtungen zu reflektieren • Strukturen und Regelmäßigkeiten zu erkennen und auf heutige wie mögliche zukünftige Szenarien anzuwenden • ein Bewusstsein für die eigene Profession, deren Werdegang, Selbstverständnis und Ethik zu entwickeln • den Wandel des Berufsbildes nachzuvollziehen und für die Zukunft abschätzen zu können • die Entwicklung der eigenen Fachdisziplin zu kennen, Leistungen und Defizite einschätzen zu können • soziologische Kenntnisse für die Bibliotheksarbeit anzuwenden • bibliotheks- und informationsethische Fragestellungen aus Vergangenheit und Gegenwart zu bearbeiten und sich dazu zu positionieren • die Bedeutung ethischer Reflexion für die bibliothekarische Praxis zu erkennen <p>im Bereich b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die rechtlichen Grundlagen bibliothekarischen Handelns zu benennen • Struktur und Auswirkungen des Urheberrechts einzuschätzen • Digital-Rights-Management-Konzepte zu beschreiben.
Prüfungsform	Hausarbeit, Präsentation und Klausur.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Hausarbeit, Präsentation und Klausur.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls BIG1.
Lehrform	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführliches Informationsmaterial zu den genannten Themen • Aufgabenstellungen, die von den Studierenden zu bearbeiten sind • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Präsentation der Ergebnisse während der Präsenzveranstaltungen oder auf der Lernplattform
Literatur	<p>Bibliotheksgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jochum, Uwe 2007: Kleine Bibliotheksgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart: Reclam. - Thauer, Wolfgang; Vodosek, Peter 1990: Geschichte der Öffentlichen Bücherei in Deutschland. 2. erw. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz. <p>Bibliothekssoziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plassmann, Engelbert et al. 2011: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland: eine Einführung. 2., gründlich überarb. und erw. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz. (Kap. 1 und 2). <p>Bibliotheksethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rösch, Hermann 2012: Ethik in der bibliothekarischen Praxis – bibliothekarische Berufsethik. In: Hohoff, Ulrich; Lülfiing, Daniela [Hrsg.]: Bibliotheken für die Zukunft – Zukunft für die Bibliotheken. 100. Deutscher

Bibliothekartag in Berlin 2011. Hildesheim u. a.: Olms 2012, S. 209-221.
<http://publiscologne.th-koeln.de/frontdoor/index/index/docId/115>

Recht:

- Bartlakowski, Katja; Talke, Armin; Steinhauer, Eric W. 2010: Bibliotheks-urheberrecht. Ein Lehrbuch für Praxis und Ausbildung. Bad Honnef: Bock + Herchen.
- Juraschenko, Bernd [Hrsg.] 2013: Praxishandbuch Recht für Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Hrsg. Von Bernd Juraschko. Berlin u. a.: De Gruyter Saur.

Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekannt gegeben.

Modulbezeichnung	MD2 Metadaten 2					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Heike Neuroth					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120	Benotet	15 h	2. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltung: Organisation von Information: Metadaten und Wissensorganisation</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Metadaten und die zugrunde liegenden Konzepte des Information Retrievals • Theoretische Grundlagen des Information Retrievals • Einsatz von definierten Metadaten-Elementen für die Realisierung bestimmter Retrieval-Mechanismen • Unterschiedliche Ansätze für Suche, Browsen, Ranking, Sortierungen etc. • Anzeige-Mechanismen von kontrollierten Suchergebnissen • Konzeption eines eigenen Metadaten-Schemas für eine bestimmte Fragestellung mit definierten Zielgruppen, Produkten etc. • Entwicklung eines Retrieval-Konzepts für ein selbst definiertes Portal mit der Identifikation geeigneter Werkzeuge • Recherchestrategien und -techniken • Partizipatorische Erschließung (social tagging, folksonomies) und mögliche Integration mit kontrolliertem Vokabular in Informationsdiensten / Portalen 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Metadaten 2 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die theoretischen Grundlagen des Information Retrievals und der Suchmaschinentechnologien zu verstehen • die Grundlagen von Metadaten und die die darauf Bezug nehmenden Konzepte des Information Retrievals inklusive nationaler sowie internationaler Entwicklungen, Diskussionen etc. zu erläutern • Bewertungs- und Vergleichskriterien für Retrieval-Systeme und die von ihnen eingesetzten Retrieval-Werkzeuge anzuwenden • effektive Recherchestrategien und -techniken einzusetzen sowie deren Vor- und Nachteile zu bewerten • die Voraussetzung zur Nutzung von Wissensorganisationssystemen und von unkontrollierten / kontrollierten Vokabularsystemen zu erläutern • die Integration heterogener Informationsquellen unter Berücksichtigung verschiedener Level der Interoperabilität (semantisch, syntaktisch, technisch etc.) zu begreifen • die partizipatorische Erschließung (social tagging, folksonomies) und ihre mögliche Verbindung zu kontrollierten Vokabularsystemen darzustellen • Schwächen existierender Informationssysteme bei Navigation, Browsing und Suche zu identifizieren, Verbesserungsstrategien zu entwickeln und Beratungsleistungen in diesem Bereich zu erbringen 					
Prüfungsform	Präsentationen und Hausarbeiten (in Teams)					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Präsentationen und Hausarbeit.					

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls MD1.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • einführende Überblickspräsentation • ausführliches Informationsmaterial zu den genannten Themen • Aufgaben und Übungen zu Themen, die von den Studierenden zu bearbeiten sind • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Präsentation der Ergebnisse (Gruppen-Präsentationen) und Gruppendiskussion während der Präsenzveranstaltungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsstelle für Standardisierung [Hrsg.] 2006: Funktionelle Anforderungen an Bibliografische Datensätze (FRBR), Abschlussbericht der IFLA Study Group on the Functional Requirements for Bibliographic Records: http://d-nb.info/981794572/34. - Caplan, Priscilla; Library of Congress Network Development and MARC Standards Office [Hrsg.] 2009: PREMIS verstehen, dt. Übersetzung von Tobias Beinert: www.loc.gov/standards/premis/understanding_premis_german.pdf. - Dublin Core User Guide: ANSI/NISO Z39.85 The Dublin Core Metadata Element Set 2007: http://wiki.dublincore.org/index.php/User_Guide. - Kompetenzzentrum interoperable Metadaten / KIM (Hrsg.) 2007: Deutsche Übersetzung des Dublin-Core-Metadaten-Elemente-Sets, Version 1.1: http://d-nb.info/98646919x/34. - Singapore Framework von DCMI, übersetzt in die deutsche Sprache: http://colab.mpg.de/mediawiki/ApplicationProfiles/Singapore_Framework_German.

Modulbezeichnung	IDL2 Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 2					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Inka Tappenbeck Sonstige Lehrende: Prof. Dr. Hermann Rösch					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	2. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifika von Informationsdienstleistungen im Unterschied zu anderen Arten von Dienstleistungen • Definitionen und Konzepte bibliothekarischer Informationsdienstleistungen • typologische Formen bibliothekarischer Informationsdienstleistungen (aktiv, passiv, funktional, direkt/indirekt) • Dienstleistungsportfolio wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken sowie anderer Informationseinrichtungen in Deutschland • Informationsdienstleistungen im internationalen Vergleich • Informationsdienstleistungen im Fokus 1: Auskunft und Informationsvermittlung (inkl. digitale Auskunft, Auskunft im Verbund) • Informationsdienstleistungen im Fokus 2: Vermittlung von Informationskompetenz/Lesekompetenz • Informationsdienstleistungen im Fokus 3: Publikationsdienstleistungen (inkl. Open Access) • Methodik: Auskunft und Informationsberatung • Konzeption und Organisation von Informationsdienstleistungen • Bewertungskriterien für Informationsdienstleistungen 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 2 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Spezifika von Informationsdienstleistungen gegenüber anderen Arten von Dienstleistungen darzustellen • die wesentlichen Definitionen und Konzepte bibliothekarischer Informationsdienstleistungen zu benennen, historisch einzuordnen und kritisch zu hinterfragen • die typologischen Formen bibliothekarischer Informationsdienstleistungen theoretisch zu differenzieren und analysierend auf die Praxis zu beziehen • das Dienstleistungsportfolio von Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen systematisch darzustellen • Informationsdienstleistungen im internationalen Vergleich darzustellen und hinsichtlich ihrer Reichweite zu vergleichen • ausgewählte Informationsdienstleistungen (Fokusthemen 1 - 3) hinsichtlich ihrer historischen Genese, ihrer aktuellen Relevanz, ihrer Merkmale und Ausprägungen sowie der mit ihnen gegebenen Problemfelder analysierend darzustellen • die Methoden des Auskunftsgesprächs und der Informationsberatung auf die praktische Situation in Bibliotheken zu beziehen • Ideen für die Konzeption und praktische Realisierung von Informationsdienstleistungen zu entwickeln • die Informationsdienstleistungen von Bibliotheken kritisch zu bewerten und Verbesserungsstrategien zu entwickeln 					
Prüfungsform	Hausarbeit, Poster u. Präsentation.					

Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Hausarbeit, Poster u. Präsentation.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls IDL1.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Ausführliches Informationsmaterial zu den genannten Themen • Aufgabenstellungen, die von den Studierenden zu bearbeiten sind • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Präsentation der Ergebnisse (Gruppen-Präsentationen) und Gruppendiskussion während der Präsenzveranstaltungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Tom [Hrsg.] 2007: Was für ein Service! Entwicklung und Sicherung der Auskunftsqualität von Bibliotheken. Wiesbaden: Dinges & Frick. - Ingold, Marianne 2005: Das bibliothekarische Konzept der Informationskompetenz: ein Überblick. Berlin: Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. (Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft ; 128). - Schmidt, Birgit 2006: Open Access. Freier Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen – das Paradigma der Zukunft? Berlin: Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. (Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft ; 144). - Sühl-Strohmenger, Wilfried 2008: Digitale Welt und Wissenschaftliche Bibliothek – Informationspraxis im Wandel. Determinanten, Ressourcen, Dienste, Kompetenzen. Eine Einführung. Wiesbaden: Harassowitz.

Modulbezeichnung	IT2 Informationstechnologie 2					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald Sonstige Lehrende: Dr. Peter Kostädt					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	2. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich der Informationstechnologie (Kontaktzeit 11 h, Selbststudium 85 h)</p> <p>b) Langzeitarchivierung digitaler Objekte (Kontaktzeit 4 h, Selbststudium 20 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchtechnologien: Relationale Datenbanken, Metasuchsysteme, Katalogsuchmaschinen und Discovery Systeme • Analyse und Bewertung von kommerziellen und nicht-kommerziellen Suchsystemen • Bibliotheksportale: technische u. organisatorische Anforderungen zur Bereitstellung von Print- und E-Medien unter einer Oberfläche • Funktionale Erweiterung von digitalen Bibliotheksanwendungen (z. B. Kataloganreicherung, Mashups, PDA) • Softwareergonomie und Web Usability • Semantic Web und Linked Open Data im Bibliotheksumfeld <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Konzepte und Anwendungen der Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Objekte • Umsetzung der Konzepte digitaler Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit für ausgewählte Fallbeispiele unterschiedlicher Objekttypen • Fallbeispielbasierte Ermittlung und Festlegung wesentlicher Eigenschaften digitaler Objekte in Abhängigkeit von ausgewählten Zielgruppen 					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Informationstechnologie 2 sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen verschiedenen Suchtechnologien zu erläutern und deren konzeptionelle Implikationen für Informationseinrichtungen darzustellen • wesentliche Aspekte, Dienstleistungen und Komponenten von Bibliotheksportalen zu benennen und zu erläutern • die informationstechnischen Voraussetzungen für digitale Bibliotheksanwendungen darzustellen und die damit verbundenen Kosten und Personalaufwände einzuschätzen • Kriterien zur funktionalen Bewertung der Dienstleistungsfunktion und Usability von Bibliotheksportalen aufzustellen • die grundlegenden Konzepte des Semantic Web darzulegen sowie deren Bedeutung für zukünftige Anwendungen in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen einzuschätzen • die konzeptionellen und operativen Erfahrungen sowie Planungen zur Langzeitarchivierung digitaler Objekte zu benennen und analysieren zu können 					

	<ul style="list-style-type: none"> für einen ausgewählten Anwendungskontext und die damit verbundenen Objekttypen Maßnahmen zur digitalen Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit darzustellen
Prüfungsform	Hausarbeit und Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus schriftlicher Bearbeitung von Aufgabenstellungen zum Thema, Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Analyse einer Beispielanwendung im Team.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls IT1.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> Einführender Überblick unter Verwendung von Präsentationen und weiteren digital bereitgestellten Lehrmaterialien Selbststudium eines Skriptes sowie grundlegender Literatur zu den genannten Themen Übungsaufgaben Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bergmann, Julia; Danowski, Patrick [Hrsg.] 2010: Handbuch Bibliothek 2.0. Berlin: De Gruyter Saur. http://dx.doi.org/10.1515/9783110232103 - Nielsen, Jacob; Loranger, Hoa 2008: Web Usability. München : Addison Wesley. - Danowski, Patrick; Pohl, Adrian [Hrsg.] 2013: (Open) linked data in Bibliotheken. Berlin : De Gruyter Saur. http://dx.doi.org/10.1515/9783110278736 - Neuroth, Heike et al. [Hrsg.] 2009: nestor Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung.Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch. - Neuroth, Heike et al. [Hrsg.] 2012: Langzeitarchivierung von Forschungsdaten. Eine Bestandsaufnahme. Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch.

Modulbezeichnung	PP Praxisprojekt					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald Sonstige Lehrende: Alle lt. PO § 9 fachlich geeigneten Personen.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	10	250 h	Benotet	24 h	3. Sem.	2 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Teilmodul PP1 Projekt (benotet) (Kontaktzeit 8 h, Selbststudium 192 h; anteilige Credits: 8 CP)</p> <p>Projekt zu den Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Management • Bibliothek – Information – Gesellschaft • Metadaten • Internationales • Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen • Informationstechnologie <p>Entsprechend dem Qualifikationsziel können die Inhalte nicht festgeschrieben, sondern nur allgemein charakterisiert werden. Beispiele für Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche / Wissenschaftliche Bibliotheken: Trends, Themen, Tendenzen • Publikationswesen im Wandel (Urheberrecht etc.) • Dienstleistungsmarketing • Qualitätsmanagement • Daten- und Wissensmanagement in Forschungsinstitutionen • Int. Rahmenbedingungen, Strukturen im Bereich Bibliothek/Information; • Wissenschaftsförderung • Int. Bibliotheks- und Informationspolitik • Int. Tendenzen in der Qualifizierung im LIS-Bereich u.a. mit expl. Vergleichen von Einrichtungen / Dienstleistungen • Informationskompetenz (Teaching Library/Librarian) • E-Learning • Web 2.0, Social Media • Personalisierung • Digitale Langzeitarchivierung/Bestandserhaltung • Web-Technologien <p>Teilmodul PP2 Projektpräsentation (Kontaktzeit 16 h, Selbststudium 34 h, anteilige Credits: 2 CP)</p> <p>In der Veranstaltung zur Präsentation des Projektes stellt jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer sein Projekt vor (z. B. als Poster oder im Rahmen einer zeitlich befristeten Präsentation). Hierbei werden die im Rahmen der Projektbearbeitung gewonnen Erfahrungen und Erkenntnisse vorgestellt, diskutiert und reflektiert, damit sie in anderen Kontexten produktiv gemacht werden können. Dies gilt u. a. auch für die arbeitsmethodischen Erfahrungen, insbesondere das Projektmanagement sowie die Praxis der wissenschaftlichen Arbeitsmethodik.</p>					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Teilmodul PP1 Projekt</p> <p>Im Praxisprojekt sollen die Studierenden innerhalb einer festgelegten Frist eine praktische Fragestellung aus dem Bereich der Bibliotheks- und Infor-</p>					

	<p>mationswissenschaft selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in Kooperation mit den Beteiligten und Verantwortlichen der betrieblichen Praxis bearbeiten und über Verlauf und Ergebnis in Form eines Projektberichts oder eines Fachaufsatzes berichten.</p> <p>Teilmodul PP2 Projektpräsentation Im Rahmen des Teilmoduls PP2 Projektpräsentation zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, die zentralen Ergebnisse, das methodische Vorgehen sowie die über das eigentliche Projekt hinausreichenden fachlichen Erkenntnisse des von ihnen bearbeiteten Projektes im Rahmen einer Präsentation (Poster oder Vortrag) in den Stand der aktuellen Fachdiskussion einzuordnen sowie ihre individuellen Projekterfahrungen im Lichte der Erfahrungen anderer zu reflektieren.</p>
Prüfungsform	Vorlage und Begutachtung des Projektberichtes bzw. Fachaufsatzes unter Verwendung eines strukturierten und prozentual gewichtenden Bewertungsformulars, das auf die Berichtsform Bezug nimmt.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Termin- und formgerechte Abgabe eines Projektberichtes oder eines Fachaufsatzes zum durchgeführten Projekt inkl. dokumentierenden Unterlagen über Ablauf und Ergebnisse des Projektes (PP1) sowie Projektpräsentation (PP2).
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 10 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls ORG sowie von drei weiteren Modulen des 1. Studienseesters.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Betreuung unter Referenzierung auf allgemeine Informationen zu formalen und inhaltlichen Anforderungen, Bearbeitungshinweisen und Bewertungsmaßstäben für den Projektbericht bzw. einen über das Projekt berichtenden Fachaufsatz. • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Multilaterale Kommunikation im Rahmen der Projektpräsentation.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Oßwald, Achim et al. [Hrsg.] 2013: MALIS-Praxisprojekte 2013. Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln. Wiesbaden: Dinges & Frick. (B.I.T.online Innovativ ; 44) - Oßwald, Achim et al. [Hrsg.] 2012: MALIS-Praxisprojekte 2012. Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln. Wiesbaden: Dinges & Frick (B.I.T.online Innovativ ; 40) - Oßwald, Achim et al. [Hrsg.] 2011: MALIS-Praxisprojekte 2011. Projektberichte aus dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Fachhochschule Köln. Wiesbaden: Dinges & Frick. (B.I.T.online Innovativ ; 35)
Sonstige Informationen	<p>Zur Unterstützung bei der Realisierung des Projekts dienen die Inhalte des Teilmoduls ORG2 Projektmanagement im 2. Studienseester. Darüber hinaus stehen auf der Lernplattform umfangreiche Informationen im Rahmen eines Wikis zur Verfügung.</p> <p>Für die formale und ablauftechnische Ausgestaltung der Projektpräsentation werden auf der Lernplattform im Rahmen eines jahrgangsübergreifenden Wikis umfangreiche Informationen bereitgestellt, die regelmäßig aktualisiert werden.</p>

Modulbezeichnung	MGT3 Management 3					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Georgy Sonstige Lehrende: Ltd. Bib.-Dir. Albert Bilo, Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	3. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Organisations- und Personalentwicklung in Anwendung (Kontaktzeit 5 h, Selbststudium 35 h)</p> <p>b) Strategisches Marketing (Kontaktzeit 5 h, Selbststudium 35 h)</p> <p>c) Innovationsmanagement (Kontaktzeit 5 h, Selbststudium 35 h)</p> <p>Inhalte:</p> <p>a) Ergänzend zu Management 1 und 2 werden in Szenarien und Fallbeispielen die vermittelten Inhalte der Organisations- und der Personalentwicklung zur Anwendung gebracht. Neben der Gestaltung von Veränderungen in einem Betrieb geht es dabei auch um die Anwendung leitender Prinzipien in der Personalführung.</p> <p>b) Die Zukunftsfähigkeit von Bibliotheken und Informationseinrichtungen hängt heute entscheidend davon ab, wie es ihnen gelingt, die schnellen gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und technologischen Entwicklungen zu antizipieren und sich im Kontext der Kultur- und Bildungslandschaft mit einem innovativen Dienstleistungskonzept darzustellen. Die Vielseitigkeit ihres Angebots, die schnelle Entwicklung immer neuer Medienformen etc. stellen dabei ebenso hohe Anforderungen an die Profilbildung und Vermarktung von Bibliotheken und Informationsanbietern wie die Heterogenität ihrer Zielgruppen, ihr differenzierter (öffentlicher) Auftrag und die Finanzierungskonkurrenz mit anderen Einrichtungen. Strategisches Marketing ist daher für Bibliotheken und Informationsanbieter unabdingbar, um sich den aktuellen Herausforderungen stellen zu können, ihre Ressourcen effizient einsetzen zu können und sich profilbildend zu positionieren. Folgende Inhalte werden u.a. vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten und Eigenschaften von (Informations-) dienstleistungen • Methoden des strategischen Marketings (Ansoff-Matrix, Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse etc.) • Erweiterter Marketing-Mix (7 Ps) • Marken- und Profilbildung <p>c) Steigende Wettbewerbsintensität und eine hohe Dynamik auf Informationsmärkten stellen Bibliotheken und Informationsanbieter ständig vor die Herausforderung, neue Lösungen und innovative Angebote zu entwickeln bzw. die Dienstleistungen aktuellen Trends anzupassen. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum Thema Innovationsmanagement sowie dessen Bedeutung und Notwendigkeit für Bibliotheken und Informationseinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innovationsmanagement: Motivation, Sensibilisierung, Treiber, Hemmnisse • Innovationskonzepte, -formen und -modelle • Besonderheiten von Dienstleistungsinnovationen <p>Das strategische Innovationsmanagement ist ein komplexer Bereich, bei dem die verschiedenen Stufen des Innovationsmanagements in-</p>					

	<p>einander greifen müssen. Die folgenden Stufen sowie das Ineinandergreifen dieser werden vorgestellt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideengenerierung und Methoden (u.a. Kreativitätstechniken, Analogien, Open Innovation) • Ideenbewertung und Methoden (u.a. Rating) • Ideenrealisierung • Ideenverwertung • Produkt- und Dienstleistungseinführung – Strategien und Erfolgsfaktoren <p>Zentrales Element des Innovationsmanagements ist es, Technologie- und Markttrends früh zu erspüren und dazu die passenden Strategien einzusetzen. In dieser Lehrveranstaltung wird hierzu das methodische Know-how vermittelt, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ad-hoc-Innovationsimpulse • Technologie-Monitoring • Technologie-Roadmapping <p>Es werden Best Practice aus Bibliotheken, anderen Non-Profit-Einrichtungen, aber auch aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vorgestellt.</p>
<p>Inhaltliche und didaktische Lernziele</p>	<p>Nach der aktiven und erfolgreichen Teilnahme am Modul Management 2 sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>im Bereich a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • an konkreten Fallbeispielen in Gruppen zu arbeiten, Problemanalysen zu betreiben • Konfliktpotentiale zu erkennen und die Instrumentarien der Organisations- und Personalentwicklung in ihrer Tauglichkeit für die Praxis zu bewerten <p>im Bereich b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifika von Dienstleistungen zu identifizieren und diese im strategischen Marketing zu berücksichtigen • den Prozess der Marketingplanung und -konzeption unter Berücksichtigung grundlegender Strategiemodelle sowie des erweiterten Marketing-Mixes auf bestehende Dienstleistungen der eigenen Einrichtung sowie auf neuartige Fragestellungen zur Entwicklung innovativer Dienstleistungen anzuwenden • die wichtigsten grundlegenden Methoden und Verfahren des strategischen Marketings auf Dienstleistungsmärkte anzuwenden <p>im Bereich c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Innovationen anhand der erworbenen Grundkenntnisse im Bereich des Innovationsmanagements zu bewerten • die Komplexität des Managements von Innovationen zu verstehen • speziellen Anforderungen an ein Innovationsmanagement zu formulieren • Innovationsprobleme von Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu analysieren und die richtigen Innovationskonzepte, -formen und -modelle adäquat anzuwenden • ein strategisches Innovationsmanagement in der eigenen Einrichtung zu initiieren • Instrumente und Verfahren zur Ermittlung von Trends für die eigene Einrichtung einzusetzen und strategische Schlüsse aus den Ergebnissen zu ziehen.
<p>Prüfungsform</p>	<p>Zu a) Kurzpräsentation, zu b) und c) Präsentationen</p>

Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Kombinierte Prüfungsleistung aus Kurzpräsentation und Präsentationen zu modulspezifischen Themen
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Vortrag • Präsentation
Literatur	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personal in Entwicklung. Rahmenkonzept für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB Duisburg-Essen 2013. Duisburg/Essen. http://www.uni-due.de/ub/files/profil/PE-Rahmenkonzept_2013.pdf. <p>Zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Esch, Franz-Rudolf 2012: Strategie und Technik der Markenführung. 7., überarb. Aufl. München: Vahlen. - Georgy, Ursula; Schade, Frauke 2012: Praxishandbuch Bibliotheks- und Informationsmarketing. Berlin, München: De Gruyter - Meffert, Heribert; Bruhn, Manfred 2009: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen, Konzepte, Methoden. 7. Aufl. Wiesbaden: Gabler. <p>Zu c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ahmed, Pervaiz, K.; Shepherd, Charlie, D. 2010: Innovation Management: Context – Strategies - Systems – Processes. New Jersey: Prentice Hall. - Chesbrough, Henry; Vanhaverbeke, Wim; West, Joel [Hrsg.] 2006: Open Innovation – Researching a New Paradigm. Oxford: University Press. <p>Weitere Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekannt gegeben.</p>

Modulbezeichnung	WPM1 Wahlpflichtmodul 1					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Haike Mainhardt, Prof. Dr. Achim Oßwald, Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck Sonstige Lehrende: Sonstige Lehrende: Alle lt. PO § 9 fachlich geeigneten Personen. Die jeweilige Dozentenauswahl erfolgt themenabhängig.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	3. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht eine inhaltliche Vertiefung von ausgewählten Themen aufbauend auf den Themenbereichen der ersten beiden Studiensemester, die vertieft, erweitert und ergänzt werden. Vorgesehen sind die folgenden Themen:</p> <p>T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis T6: Vermittlung von Informationskompetenz T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen</p> <p>Inhalte:</p> <p><i>T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat</i> Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung an wissenschaftlichen Bibliotheken (Hochschulbibliotheken, wissenschaftlichen Spezialbibliotheken) gehen heute weit über die des klassischen Fachreferats hinaus. In den Vordergrund treten fachliche und strukturelle Dienstleistungen, die unter Einbeziehung digitaler Ressourcen und Arbeitsumgebungen realisiert und in die fachspezifische Informationsberatung integriert werden. Gegenstand des Moduls sind sowohl die fachspezifischen und strukturellen Aspekte wie die zu ihrer Vermittlung erforderlichen Beratungskompetenzen.</p> <p><i>T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek</i> Die richtige strategische Positionierung in der Kommune ist für eine Öffentliche Bibliothek eine der Grundvoraussetzungen, um als Dienstleistungseinrichtung auf Dauer erfolgreich tätig sein zu können. Diese muss auf der Analyse von medialen, politisch-gesellschaftlichen und kommunalen Bedingungen und Anforderungen beruhen, aus denen die Bibliothek letztlich ihr Profil, ihr Bibliothekskonzept und ihre Zukunftsvision entwickelt. Die damit verbundenen Aspekte werden thematisiert.</p> <p><i>T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement</i> E-Science und E-Research, verstanden als digitally enhanced {science, research} also wissenschaftliches Arbeiten auf der Grundlage und unter Nutzung der Möglichkeiten digitaler Vernetzung von Personen, Prozessen, computerbasierten Arbeitsumgebungen und den dabei erstellten bzw. ermittelten Daten wird zu einer immer wichtigeren, in manchen Wissenschaftsdisziplinen dominierenden Form wissenschaftlichen Arbeitens. Forschungsdaten sind dabei immer in Bezug zum jeweiligen Forschungsvorhaben sowie der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin zu sehen. Dennoch können auch generische Aspekte bei der Sicherung, Pflege, Erschließung</p>					

und Nachnutzung von Forschungsdaten identifiziert werden, die in Verbindung mit den disziplinspezifischen Aspekten dieses als Forschungsdatenmanagement bezeichneten gemeinsamen Aufgabenbereichs von Forschenden und Informationsdienstleistern relevant sind. Die generischen methodischen und prozessualen Aspekte der beiden ineinandergreifenden Themenfelder werden thematisiert.

T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung

Digitalisierung als ein zentrales Instrument für die geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung bezieht sich insbesondere auf Bestände aus Bibliotheken, Archiven und Museen. Sie ermöglicht den Aufbau einer virtuellen Forschungsinfrastruktur, die das Internet – in Kombination mit anderen online verfügbaren Ressourcen – zu einem integralen Forschungsraum werden lässt. Die langfristige Sicherung und Verfügbarkeit von digitalisierten wie von originär digitalen Daten und Objekten jeglichen Typs betrifft allerdings alle Forschungsdisziplinen und wird zunehmend zur Grundlage erwünschter Nachweissicherung und Nachnutzbarkeit. Die generischen methodischen und prozessualen Aspekte der beiden ineinandergreifenden Themenfelder werden thematisiert.

T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis

Bibliotheksrecht, Verwaltungsrecht, Personalrecht, bürgerliches Recht sowie insbesondere Urheberrecht und dessen aktuelle Entwicklungen im europäischen und internationalen Raum beeinflussen das Handeln von Informationsspezialisten wie entsprechenden Einrichtungen im Informationsbereich. Gleichzeitig erfahren berufliche und informationsethische Fragestellungen auf der nationalen wie international Ebene (Zensur, Informationsfreiheitsgesetz, Open Access, Digital Divide, Privacy etc.) wachsende Aufmerksamkeit, da sie in alle bibliotheks- und informationswissenschaftliche Handlungsfelder hineinwirken. Die damit verbundenen Aspekte werden thematisiert.

T6: Vermittlung von Informationskompetenz

Informationskompetenz ist eine Schlüsselkompetenz, die sowohl für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wie auch insbesondere für die wissenschaftliche Arbeit unerlässlich ist. Ihre Vermittlung ist daher eine Kernaufgabe von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken. Inhalte des Moduls sind neben den einschlägigen Konzepten der Informationskompetenz vor allem didaktische und methodische Aspekte ihrer Vermittlung und deren praktische Anwendung.

T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik

Die programmatische Steuerung und Entwicklung des Wissenschaftssystems durch die Politik auf Bundesebene wie auf europäischer Ebene hat auch auf Bibliotheken maßgeblichen Einfluss. In der Regel zielen die politischen Überlegungen einerseits generell auf eine Stärkung des Wissenschaftssystems (vorrangig aus einer Perspektive des ökonomischen Wettbewerbs), andererseits auf strukturelle Veränderungen, in Hinblick auf eine verstärkte funktionale Differenzierung und Arbeitsteilung. Für Entscheidungsträger in Bibliotheken, ist es unumgänglich mit diesem Diskurs vertraut zu sein, – sowohl, um die bibliothekarische Sicht adäquat an die entsprechenden Akteure kommunizieren zu können als auch das eigene strategische Handeln in Beziehung zu den Chancen und Risiken politischer Programmatik setzen zu können.

T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau

Immer wieder wird versucht, für innovative Bibliotheks- und Organisationskonzepte auch bauliche und sonstige architektonische Ausdrucksformen zu finden, die die Umsetzung entsprechender Konzepte unterstützen und/oder programmatisch widerspiegeln. Die Zielsetzungen solcher

	<p>Konzepte sowie die Umsetzungserfahrungen mit solchen Konzepten an aktuellen und klassischen Fallbeispielen u.a. auch im Rahmen einer Exkursion aufzuzeigen, ist Thema dieses Moduls.</p> <p><i>T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen</i> Aktuelle Themen und Entwicklungen, die zum Zeitpunkt der Reakkreditierung noch nicht spezifischer benannt werden konnten.</p>
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Konzepten für ausgewählte Aufgaben- und Fragestellungen zum jeweiligen Themenbereich. Sie können die jeweiligen Interessengruppen und ihre Zielsetzungen identifizieren und hierzu ihre individuelle Perspektive – ggf. unter Bezugnahme auf einen ausgewählten, beruflich relevanten organisationellen Kontext – formulieren.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden orientiert an ihren fachlichen Interessen und beruflichen Schwerpunktsetzungen die vertiefte Beschäftigung und Analyse mit ausgewählten Themenbereichen und Einzelaspekten bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Aufgaben- und Fragestellungen zu ermöglichen. Hierbei werden auf der Grundlage des im Studium schon Erlernten und vor dem Hintergrund der individuellen Praxiserfahrungen methodisch fundiert Entwicklungen im jeweiligen Themen- und Anwendungsbereich untersucht. Didaktisches Konzept ist dabei durch Vorträge bzw. die Vorstellung von Fallbeispielen durch Experten aus Forschung und Praxis einen vielfältigen Eindruck von den Aufgaben- und Fragestellungen in der beruflichen Praxis zu vermitteln.</p>
Prüfungsform	Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitungen
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<p>Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Moduls sowie Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen zu thematischen Einzelaspekten des jeweiligen Modulthemas.</p> <p>Unter Bezugnahme auf PO § 10 können formal und inhaltlich vergleichbare, benotete Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fakultäten sowie anderen Hochschulen und vergleichbaren Kontexten auf Antrag anerkannt werden.</p>
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls ORG sowie von drei weiteren Modulen des 1. Studiensemesters.
Lehrform	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Exkursionen
Literatur	Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekanntgegeben.

Modulbezeichnung	WPM2 Wahlpflichtmodul 2					
Lehrende	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Haike Mainhardt, Prof. Dr. Achim Oßwald, Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck Sonstige Lehrende: Sonstige Lehrende: Alle lt. PO § 9 fachlich geeigneten Personen. Die jeweilige Dozentenauswahl erfolgt themenabhängig.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	4	120 h	Benotet	15 h	3. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht eine inhaltliche Vertiefung von ausgewählten Themen aufbauend auf den Themenbereichen der ersten beiden Studiensemester, die vertieft, erweitert und ergänzt werden. Dies trifft auf mindestens die folgenden Themen zu:</p> <p>T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis T6: Vermittlung von Informationskompetenz T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen</p> <p>Inhalte:</p> <p><i>T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat</i> Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung an wissenschaftlichen Bibliotheken (Hochschulbibliotheken, wissenschaftlichen Spezialbibliotheken) gehen heute weit über die des klassischen Fachreferats hinaus. In den Vordergrund treten fachliche und strukturelle Dienstleistungen, die unter Einbeziehung digitaler Ressourcen und Arbeitsumgebungen realisiert und in die fachspezifische Informationsberatung integriert werden. Gegenstand des Moduls sind sowohl die fachspezifischen und strukturellen Aspekte wie die zu ihrer Vermittlung erforderlichen Beratungskompetenzen.</p> <p><i>T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek</i> Die richtige strategische Positionierung in der Kommune ist für eine Öffentliche Bibliothek eine der Grundvoraussetzungen, um als Dienstleistungseinrichtung auf Dauer erfolgreich tätig sein zu können. Diese muss auf der Analyse von medialen, politisch-gesellschaftlichen und kommunalen Bedingungen und Anforderungen beruhen, aus denen die Bibliothek letztlich ihr Profil, ihr Bibliothekskonzept und ihre Zukunftsvision entwickelt. Die damit verbundenen Aspekte werden thematisiert.</p> <p><i>T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement</i> E-Science und E-Research, verstanden als digitally enhanced science / research, also wissenschaftliches Arbeiten auf der Grundlage und unter Nutzung der Möglichkeiten digitaler Vernetzung von Personen, Prozessen, computerbasierten Arbeitsumgebungen und den dabei erstellten bzw. ermittelten Daten wird zu einer immer wichtigeren, in manchen Wissenschaftsdisziplinen dominierenden Form wissenschaftlichen Arbeitens. Forschungsdaten sind dabei immer in Bezug zum jeweiligen Forschungsvorhaben sowie der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin zu sehen. Dennoch können auch generische Aspekte bei der Sicherung, Pflege, Erschließung</p>					

und Nachnutzung von Forschungsdaten identifiziert werden, die in Verbindung mit den disziplinspezifischen Aspekten dieses als Forschungsdatenmanagement bezeichneten gemeinsamen Aufgabenbereichs von Forschenden und Informationsdienstleistern relevant sind. Die generischen methodischen und prozessualen Aspekte der beiden ineinandergreifenden Themenfelder werden thematisiert.

T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung

Digitalisierung als ein zentrales Instrument für die geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung bezieht sich insbesondere auf Bestände aus Bibliotheken, Archiven und Museen. Sie ermöglicht den Aufbau einer virtuellen Forschungsinfrastruktur, die das Internet – in Kombination mit anderen online verfügbaren Ressourcen – zu einem integralen Forschungsraum werden lässt. Die langfristige Sicherung und Verfügbarkeit von digitalisierten wie von originär digitalen Daten und Objekten jeglichen Typs betrifft allerdings alle Forschungsdisziplinen und wird zunehmend zur Grundlage erwünschter Nachweissicherung und Nachnutzbarkeit. Die generischen methodischen und prozessualen Aspekte der beiden ineinandergreifenden Themenfelder werden thematisiert.

T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis

Bibliotheksrecht, Verwaltungsrecht, Personalrecht, bürgerliches Recht sowie insbesondere Urheberrecht und dessen aktuelle Entwicklungen im europäischen und internationalen Raum beeinflussen das Handeln von Informationsspezialisten wie entsprechenden Einrichtungen im Informationsbereich. Gleichzeitig erfahren berufliche und informationsethische Fragestellungen auf der nationalen wie international Ebene (Zensur, Informationsfreiheitsgesetz, Open Access, Digital Divide, Privacy etc.) wachsende Aufmerksamkeit, da sie in alle bibliotheks- und informationswissenschaftliche Handlungsfelder hineinwirken. Die damit verbundenen Aspekte werden thematisiert.

T6: Vermittlung von Informationskompetenz

Informationskompetenz ist eine Schlüsselkompetenz, die sowohl für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wie auch insbesondere für die wissenschaftliche Arbeit unerlässlich ist. Ihre Vermittlung ist daher eine Kernaufgabe von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken. Inhalte des Moduls sind neben den einschlägigen Konzepten der Informationskompetenz vor allem didaktische und methodische Aspekte ihrer Vermittlung und deren praktische Anwendung.

T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik

Die programmatische Steuerung und Entwicklung des Wissenschaftssystems durch die Politik auf Bundesebene wie auf europäischer Ebene hat auch auf Bibliotheken maßgeblichen Einfluss. In der Regel zielen die politischen Überlegungen einerseits generell auf eine Stärkung des Wissenschaftssystems (vorrangig aus einer Perspektive des ökonomischen Wettbewerbs), andererseits auf strukturelle Veränderungen, in Hinblick auf eine verstärkte funktionale Differenzierung und Arbeitsteilung. Für Entscheidungsträger in Bibliotheken, ist es unumgänglich mit diesem Diskurs vertraut zu sein, – sowohl, um die bibliothekarische Sicht adäquat an die entsprechenden Akteure kommunizieren zu können als auch das eigene strategische Handeln in Beziehung zu den Chancen und Risiken politischer Programmatik setzen zu können.

T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau

Immer wieder wird versucht, für innovative Bibliotheks- und Organisationskonzepte auch bauliche und sonstige architektonische Ausdrucksformen zu finden, die die Umsetzung entsprechender Konzepte unterstützen und/oder programmatisch widerspiegeln. Die Zielsetzungen solcher

	<p>Konzepte sowie die Umsetzungserfahrungen mit solchen Konzepten an aktuellen und klassischen Fallbeispielen u.a. auch im Rahmen einer Exkursion aufzuzeigen, ist Thema dieses Moduls.</p> <p><i>T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen</i> Aktuelle Themen und Entwicklungen, die zum Zeitpunkt der Reakkreditierung noch nicht spezifischer benannt werden konnten.</p>
Inhaltliche und didaktische Lernziele	<p>Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Konzepten für ausgewählte Aufgaben- und Fragestellungen zum jeweiligen Themenbereich. Sie können die jeweiligen Interessengruppen und ihre Zielsetzungen identifizieren und hierzu ihre individuelle Perspektive – ggf. unter Bezugnahme auf einen ausgewählten, beruflich relevanten organisationellen Kontext – formulieren.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden orientiert an ihren fachlichen Interessen und beruflichen Schwerpunktsetzungen die vertiefte Beschäftigung und Analyse mit ausgewählten Themenbereichen und Einzelaspekten bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Aufgaben- und Fragestellungen zu ermöglichen. Hierbei werden auf der Grundlage des im Studium schon Erlernten und vor dem Hintergrund der individuellen Praxiserfahrungen methodisch fundiert Entwicklungen im jeweiligen Themen- und Anwendungsbereich untersucht. Didaktisches Konzept ist dabei durch Vorträge bzw. die Vorstellung von Fallbeispielen durch Experten aus Forschung und Praxis einen vielfältigen Eindruck von den Aufgaben- und Fragestellungen in der beruflichen Praxis zu vermitteln.</p>
Prüfungsform	Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitungen
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	<p>Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Moduls sowie Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen zu thematischen Einzelaspekten des jeweiligen Modulthemas.</p> <p>Unter Bezugnahme auf PO § 10 können formal und inhaltlich vergleichbare, benotete Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fakultäten sowie anderen Hochschulen und vergleichbaren Kontexten auf Antrag anerkannt werden.</p>
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Modulnote geht zu 5 % in die Endnote für den Studienabschluss ein.
Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Moduls ORG sowie von drei weiteren Modulen des 1. Studiensemesters.
Lehrform	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Exkursionen
Literatur	Quellen und Publikationen zu den Themen des Moduls werden im Vorfeld bekanntgegeben.

Modulbezeichnung	MAT Masterthesis					
Lehrende	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Achim Oßwald Sonstige Lehrende: Alle lt. PO § 25 (2) fachlich geeigneten Personen.					
Formale Beschreibung	Credits	Workload	Benotung	Kontaktzeit	Beginn jeweils zum	Dauer in Semestern
	24	600 h	Benotet	24 h	4. Sem.	1 Semester
Inhaltliche Beschreibung	Die Themenstellung der Masterthesis wird in Abstimmung mit dem Betreuer festgelegt. Die Masterthesis soll zeigen, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabe aus ihrem jeweiligen Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten. Im Rahmen des Moduls findet ein verpflichtendes Kolloquium statt, in dem die Studierenden jeweils Konzept und Methodik ihrer geplanten bzw. laufenden Masterthesis zur Diskussion bringen.					
Inhaltliche und didaktische Lernziele	Die Masterthesis soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer festgelegten Frist eine Fragestellung aus dem Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
Prüfungsform	Schriftliche Hausarbeit					
Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Mindestnote „ausreichend“ (vgl. PO § 28)					
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	Die Note der Masterthesis zählt mit 25 % zur Endnote des Studienabschlusses.					
Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss aller Module des 1. und 2. Studiensemesters • Abschluss mindestens eines Moduls des 3. Studiensemesters 					
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Betreuung • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) 					
Literatur	- Theisen, Manuel 2013: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 16. Aufl. München: Vahlen.					
Sonstige Informationen	Die konkrete Ausgestaltung der Zeitbalance von Kontaktzeit und Selbststudium liegt im Ermessen und der Bedarfssituation der Studierenden.					

3. Studienplan nach Modulen, ECTS und Workload (WL)

	Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
	Praxisphase	Vor der Einschreibung, anerkannt im Assessment-Verfahren ECTS = 30 WL = 750 h			
ORG	Organisation	ECTS = 4 WL = 120 h			
MGT1	Management 1	ECTS = 4 WL = 120 h			
BIG1	Bibliothek – Information – Gesellschaft 1	ECTS = 4 WL = 120 h			
MD1	Metadaten 1	ECTS = 4 WL = 120 h			
IDL1	Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 1	ECTS = 4 WL = 120 h			
IT1	Informationstechnologie 1	ECTS = 4 WL = 120 h			
MGT2	Management 2		ECTS = 4 WL = 120 h		
BIG2	Bibliothek – Information – Gesellschaft 2		ECTS = 4 WL = 120 h		
MD2	Metadaten 2		ECTS = 4 WL = 120 h		
IDL2	Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 2		ECTS = 4 WL = 120 h		
IT2	Informationstechnologie 2		ECTS = 4 WL = 120 h		
PP	Praxisprojekt			ECTS = 10 WL = 250 h	
MGT3	Management 3			ECTS = 4 WL = 120 h	
WPM1	Wahlpflichtmodul 1 T1: Wissenschaftliche Dienst- leistungen für Lehre und For- schung / Fachreferat T2: Strategische Positionie- rung einer Öffentlichen Bi- bliothek T3: E-Science und For- schungsdatenmanagement T4: Digitalisierung und Lang- zeitarchivierung T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis T6: Vermittlung von Informa- tionskompetenz T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik T8: Bibliotheks- und Organi- sationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen			ECTS = 4 WL = 120 h	

WPM2	Wahlpflichtmodul 2 T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis T6: Vermittlung von Informationskompetenz T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen			ECTS = 4 WL = 120 h	
MAT	Masterthesis (mit Kolloquium)				ECTS = 24 WL = 600 h
Gesamt		ECTS = 22 WL = 660 h	ECTS = 22 WL = 660 h	ECTS = 20 WL = 560 h	ECTS = 26 WL = 650 h

4. Studienplan nach Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart

	Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
	Praxisphase	Vor der Einschreibung, Assessment-Verfahren			
ORG	Organisation	SU			
MGT1	Management 1	SU			
BIG1	Bibliothek – Information – Gesellschaft 1	SU			
MD1	Metadaten 1	SU			
IDL1	Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 1	SU			
IT1	Informationstechnologie 1	SU			
MGT2	Management 2		SU		
BIG2	Bibliothek – Information – Gesellschaft 2		SU		
MD2	Metadaten 2		SU		
IDL2	Informationsressourcen und Informationsdienstleistungen 2		SU		
IT2	Informationstechnologie 2		SU		
PP	Praxisprojekt			Praxisprojekt mit individueller Betreuung / Präsentation mit multilateraler Diskussion	
MGT3	Management 3			SU	
WPM1	Wahlpflichtmodul 1 T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis T6: Vermittlung von Informationskompetenz T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen			SU	
WPM2	Wahlpflichtmodul 2 T1: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung / Fachreferat T2: Strategische Positionierung einer Öffentlichen Bibliothek T3: E-Science und Forschungsdatenmanagement			SU	

	<p>T4: Digitalisierung und Langzeitarchivierung</p> <p>T5: Rechtsfragen und Ethik in der Berufspraxis</p> <p>T6: Vermittlung von Informationskompetenz</p> <p>T7: Aktuelle Entwicklungen der Wissenschaftspolitik</p> <p>T8: Bibliotheks- und Organisationskonzepte im Spiegel von Raum und Bau</p> <p>T9: Aktuelle Themen und Entwicklungen</p>				
MAT	Masterthesis				Kolloquium, individuelle Betreuung